

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **42 (1944)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Jubiläum.

Unser Mitglied, Frau Reichert-Handschin in Zofingen (Kanton Aargau), konnte ihr 40. Berufsjubiläum feiern, wir gratulieren der Jubilarin herzlich und wünschen ihr auch fernherhin alles Gute.

Neu-Eintritte.

Sektion Unter-Wallis:

- 72a Mme. Lina Plan-Ricolet, Saxon (Wallis).
- 73a Mme. Marie Bouven-Mittaz, Chermignon (Wallis).
- 74a Mme. Viktorine Sermier, Monthey (Wallis).

Sektion Winterthur:

- 48a Schwester Ruth Spiller, Zeughausstr. 73, Winterthur.

Sektion Sargans-Werdenberg.

- 46a Schwester Ida Bischof, Krankenhaus Wältenstadt.

Wir heißen Sie alle herzlich willkommen!

Liebe Kolleginnen!

Nur wenige Tage trennen uns noch von unserer Jubiläumstagung in Zürich. Macht Euch auf, so zahlreich wie möglich, an dem Feste teilzunehmen. Recht große Beteiligung wird wohl für unsere Zürcher Kolleginnen, die große Vorbereitungsarbeiten hinter sich haben, die schönste Belohnung sein.

Bitte Mahlzettencoupons, Mitgliederkarte und Delegiertenkarte nicht vergessen!

Mitteilung.

Sektionspräsidentinnen, schaut Euch um nach alten Mitgliedern, die an der Gründung des Schweizerischen Hebammenvereins im Jahre 1894 in Zürich teilgenommen haben, und meldet sie sofort der Zentralpräsidentin an. Sie sollen als Gäste mit uns feiern.

Bern und Uetligen, 7. Juni 1944.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

- | | |
|--------------------------|-----------------|
| Die Präsidentin: | Die Sekretärin: |
| L. Lombardi. | J. Flückiger. |
| Reichenbachstr. 64, Bern | Uetligen (Bern) |
| Tel. 2 91 77 | Tel. 7 71 60 |

Krankenkasse.

Krankmeldungen:

- Frau Heerli, Walzenhausen
- Frau Hammerli, Engi
- Frau Rohrer, Muri (Bern)
- Frau Buchard, Alterswil
- Frau Salmner, Arbon
- Frau Schütz, Innerberg
- Frau Widmer, Moosnang
- Frau Rohrbach, Biel
- Frau Stadler, Wil
- Frau Hubeli, Frid
- Frau Gasser, Galdenstein
- Frau Erny, Rothenfluh
- Frau Gaffuri, Untereisen
- Frau Bischoff, Kradolz
- Mlle. Schneuwly, Fribourg
- Frau Jäger, St. Gallen
- Frau Müller, Bözberg
- Frl. Bennet, Hospental
- Frau Binkert, Baden
- Frl. Stähli, Dübendorf
- Frau Hasler, Kilchberg
- Frau Widmer, Andwil
- Frau Bärtschi, Biel
- Frau Geß, Bern

- Frau Mürger, Oberhofen
- Frau Schaffner, Andwil
- Frau Künzler, St. Margrethen
- Frl. Werthmüller, Biel
- Frau Meier, Publifon
- Frau Würsch, Emmetten
- Frau Spaar, Dübendorf
- Frau Bürgi-Euter, Biel
- Frau Weber, Zürich
- Frau Erb, Winterthur

Angemeldete Wöchnerinnen:

- Frau Erne-Aebi, Derendingen
- Frau Bühlmann, Biel
- Frau Stenz-Buflinger, Fischenbach

Für die Krankenkassenkommission:
C. Herrmann.

Todesanzeige.

In Rehesten ist kurz nach Vollendung ihres 80. Altersjahres

Frau Keel

zur Ruhe gegangen.

Gedenken wir in Liebe dieses alten, getreuen Mitgliedens.

Die Krankenkassenkommission.

Vereinsnachrichten.

Sektion Bajelland. Wir möchten an dieser Stelle unseren werten Mitgliedern mitteilen, daß unsere Sommerveranstaltung sehr wahrscheinlich schon Ende Juli stattfinden wird. Da in der Maierversammlung infolge Erkrankung des Referenten der Vortrag ausfallen mußte, wird nun die nächste Versammlung mit ärztlichem Vortrag abgehalten. Der auf den 30. Mai geplante Ausflug nach Aarau mit Besichtigung des Frauenspitals konnte bei sehr schönem Wetter durchgeführt werden.

Schwester Käthi nahm uns in Empfang und führte uns zum Frauenspital, wo wir in liebenswürdiger Weise von Schwester Louise, Oberhebamme, empfangen und aufs freundlichste willkommen geheißen wurden.

Nun führte uns Schwester Louise von Zimmer zu Zimmer, von Raum zu Raum. Alles war peinlich sauber, in jeder Beziehung auf das modernste eingerichtet; sogar der Lift wurde in Funktion gesetzt für diejenigen, die ungerne Treppen steigen. Als die Besichtigung

VINDEX zur Wundheilung seit 25 Jahren bewährt



Auch der Säugling wird bei wunder Haut am besten mit VINDEX-Wundsalbe aus der Tube gepflegt. VINDEX-Wundsalbe ist erhältlich in Apotheken und Drogerien.

in den verschiedenen Abteilungen beendet war, wurden wir von Schwester Louise ins Esszimmer geführt, wo uns ein feines Bobig serviert wurde. Zu unserer großen Freude wurden wir von unserem ehemaligen Lehrer, Herrn Dr. Hüßy, Chefarzt, recht freundlich begrüßt. Wir freuten uns, ihn in so geistiger und körperlicher Frische begrüßen zu dürfen.

Manch ernstes und heiteres Erlebnis stieg in uns auf während unseres Zusammenseins.

Herr Dr. Hüßy verabschiedete sich von uns mit guten Wünschen für unsere weitere Berufsarbeit.

Schwester Louise machte zum Schluß noch einen Rundgang mit uns in die modern eingerichtete Küche, sowie in die Glätterei, Wäscherei und Fließstube. Alles hinterließ einen unvergesslichen Eindruck. Schlußendlich begleitete uns Schwester Louise auf Umwegen zum Bahnhof, wo wir uns verabschiedeten, mit dem Bewußtsein, einige genußreiche Stunden verlebt zu haben. Ich möchte nicht unterlassen, an dieser Stelle Herrn Dr. Hüßy, Schwester Louise und Schwester Käthi für all das Gebotene den herzlichsten Dank auszusprechen.

Für den Vorstand: Frau Schaub.

Sektion Basel-Stadt. Am 6. Juni 1944 fand in der „Bürgerstube“, dem Heim unserer geschätzten Kollegin Frau Julie Wahl, die Feier anlässlich ihres 40jährigen Berufsjubiläums statt. Sämtliche Mitglieder der Sektion Basel-Stadt fanden sich ein, um der emsigen, unermüdeten Schafferin, die vor keiner Mühe und vor keiner Arbeit je zurückschreckte, die Ehre zu geben und sich mit ihr zu freuen über die vergangenen langen Jahre der Mühsal, Arbeit und Not, des Kampfes und zuletzt aber auch des Sieges. Es war Frau Wahl vergönnt, diesen Ehrentag in voller körperlicher und geistiger Frische zu begehen. Möge sie uns noch viele Jahre ein treues Mitglied bleiben!

Der festliche, blumengeschmückte Raum erinnerte uns in seiner zarten Schönheit an Friedenszeiten. Dem sorgfältig zubereiteten Essen und den auserlesenen Weinen wurde auf das lebhafteste zugespochen, und man war in bester Stimmung. Diese köstlichen, genußreichen Feiertunden wurden in der heutigen freudlosen Zeit doppelt geschätzt. Es war einfach wunderschön!

Am Donnerstag, den 29. Juni 1944, um 3 Uhr, finden wir uns — anstelle einer ordentlichen Sitzung — nochmals mit unserer Jubilarin in der Bürgerstube gemütlich zusammen. Von der Delegation, die nach Zürich beordert war, wird erwartet, daß sie im trauten Kreis ihre Erlebnisse aus der Limmatstadt zum besten geben werde.

Frau Meyer.

Nerven nicht aufpeitschen sondern nähren mit Biomalz

Sind Sie überarbeitet, in den Nerven angegriffen — und wie leicht bringt das Ihr Beruf mit sich! — dann nehmen Sie einmal eine Zeitlang jeden Tag 3 Löffel **Biomalz mit Magnesium und Kalk**. Sie werden bald spüren, wie gut diese Kur ihren Nerven tut.

Erhältlich in den Apotheken

Sektion Bern. Die Vereinsversammlung vom 24. Mai im Frauenhospital war gut besucht. Nach der Begrüßung durch die Präsidentin wurden die Anträge für die Delegierten-Versammlung durchbezaten und die Delegierten gewählt.

Der Vortrag von Herrn Dr. Müller, Frauenarzt, über Mißgeburten und Wundergeburten aus der Zeit zwischen 15. und 18. Jahrhundert, mit Lichtbildern, war sehr lehrreich und interessant. Wir verdanken dem geehrten Referenten seine Ausführungen und das Wohlwollen für uns Hebammen.

Mitteilung: Wer eine Ausweiskarte für die Firma Rüfenacht wünscht, soll eine Photo, auf deren Rückseite Name und genaue Adresse der Inhaberin angegeben ist, an Fräulein Burren, Präsidentin, Frauenhospital Bern, ein-senden. Es werden extra Karten mit dem Stempel „Sektion Bern“ gedruckt.

Wir laden unsere werten Mitglieder herzlich ein, recht zahlreich an der Delegierten-Versammlung in Zürich am 26. und 27. Juni teilzunehmen. Die Reisekosten betragen mit Kollektivbillet bei 1—14 Personen Fr. 14.55. Bei mehr als 15 Personen kostet es Fr. 12.50. Abfahrt in Bern am 26. Juni um 8.27 Uhr, Zürich an 10.05 Uhr. Heimkehr am 27. Juni: Zürich ab 17.12 oder 18.30 Uhr. Ausweiskarte mit Kontrollnummer und Mahlzeitencoupons mitnehmen. Anmeldung bis spätestens am 19. Juni bei Fräulein Burren, Präsidentin, Frauenhospital Bern. Treffpunkt beim Bilettschalter 15 Minuten vor Abgang des Zuges.

Wöge ein guter Stern walten über dieser Tagung, die zugleich das 50jährige Jubiläum des Schweizerischen Hebammenvereins ist. Dankbar wollen wir der Kolleginnen gedenken, die diesen Schweizerischen Hebammenverein gegründet haben. Wöge er weiterhin blühen und ge-

deihen. Wir wünschen allen eine schöne Reise und auf frohes Wiedersehen in Zürich!

Für den Vorstand: Ida Zucker.

Sektion St. Gallen. Diejenigen Mitglieder, die sich zur Teilnahme an der Delegierten-Versammlung in Zürich entschließen und mit Kollektivbillet ab St. Gallen reisen wollen, werden gebeten, sich bis Samstag, den 24. Juni, mittags, bei Frau Schüpfer, Neugasse 28, Telephon 2.81.78, zu melden. Voraus-sichtlich werden es ihrer viele sein.

Als Delegierte wurden Schwester Földi Trapp und die Unterzeichnete gewählt.

Auf Wiedersehen in Zürich!

S. Tanner.

Sektion Glarus. Die Delegierten-Versammlung findet am 26. und 27. Juni in Zürich statt. Ich möchte die Kolleginnen ersuchen, die am Montag an der Delegierten-Versammlung teilnehmen, sich bei mir sofort zu melden, damit ich noch frühzeitig die Zimmer in Zürich bestellen kann.

Die Versammlung im Mai war gut besucht. Dem Herrn Referenten des Vortrages sei bestens gedankt.

Also auf nach Zürich, es muß interessant werden.

Frau Hauser, Präsidentin.

Sektion Graubünden. Unsere nächste Versammlung findet Sonntag, den 25. Juni, im Kinderheim „Gott hilft“ in Zizers statt, wie gewohnt nachmittags 2 Uhr.

Es wird uns herzlich freuen, wenn recht viele kommen, und bestimmt gehen alle zufrieden heim im Gedenken, einen schönen Sonntag erlebt zu haben. Auch wollen wir unsere treue Kollegin Frau Bargaßi an der Versammlung erfreuen. Trotzdem sie nun im Ruhestand

ist, nimmt sie immer noch regen Anteil an den Geschehnissen unserer Sektion.

Betreffend der Delegierten-Versammlung in Zürich haben wir beschlossen, jeder Kollegin etwas aus der Kasse zu geben, damit recht viele teilnehmen können. Alles weitere bei der nächsten Zusammenkunft. Wir werden über den Verlauf der Versammlung in Flanz berichten. Wir hoffen, recht viele Kolleginnen begrüßen zu können.

Auf Wiedersehen in Zizers!

Der Vorstand.

Sektion Schaffhausen. Unsere Versammlung vom 23. Mai war leider nicht besonders gut besucht. Als Delegierte nach Zürich wurden bestimmt: Frau Hangartner, Präsidentin, und Frau Brunner, Kassierin, beide in Buchthalen. Um auch weiteren Mitgliedern den Besuch der Delegierten-Versammlung zu ermöglichen, wurde beschlossen, jeder teilnehmenden Kollegin aus der Sektionskasse Fr. 5.— an die Fahrtkosten zu vergüten. Wenn genügend Teilnehmerinnen vorhanden sind, reisen wir kollektiv nach Zürich, und zwar Montag, den 26. Juni, 12.20 Uhr in Schaffhausen ab. Wegen der Bestellung des Kollektivbilletes ist Anmeldung bis zum 25. Juni an Frau Hangartner erforderlich. Wir hoffen, daß es einer großen Zahl von Kolleginnen möglich sein wird, die Delegierten begleiten zu können.

Mit freundlichen Grüßen!

Frau Brunner.

Sektion Schwyz. Unsere Hauptversammlung fand Dienstag, den 23. Mai, im Hotel Sonne in Einsiedeln statt und war sehr gut besucht, konnte doch damit gleich eine Wallfahrt verbunden werden zu unserer lb. Frau von Ein-

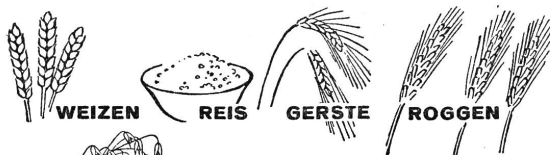
NESTLE'S

Säuglingsnahrung

ohne Milch

Von den ersten Wochen an

Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch bereichert von den ersten Wochen an die Milch für den Säugling. Sie vereinigt, in genau dosierten Mengen, alle Phosphate von 5 Getreidearten:



und Vitamin B₁, welche zur normalen Entwicklung des Kindes notwendig sind. Mit Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch wird die Mehlabkochung, die zur Verdünnung der Milch während dem ersten Jahr dient, schnellstens zubereitet.

Vom 7. Monat an

Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch eignet sich ebenfalls zur Herstellung von Breien ohne Milch, welchen fein zerdrücktes Gemüse beigegeben wird.



NESTLE'S Milchmehl

Vom 6. Monat an

Mit Nestle's Milchmehl, aus Weizenmehl, Vollmilch und Zucker hergestellt, wird in einigen Minuten ein Brei zubereitet, der dem Kinde vom 6. Monat an — vorzugsweise am Abend — gegeben wird. Dank der genau dosierten Mischung und der regelmässigen Qualität der verwendeten Substanzen ergibt Nestle's Milchmehl einen stets gleichbleibenden Brei und schon somit den noch empfindlichen Magen des Kindes.

Nestle's Milchmehl verschafft dem im Wachstum begriffenen Organismus die zu seiner Entwicklung notwendigen Substanzen, speziell die Vitamin A und B, die das Wachstum begünstigen und das Vitamin D, das zur Bildung der Knochen und Zähne beiträgt.

siedeln, deren Schutz und Hilfe wir heute mehr denn je nötig haben. Die Zukunft sieht nicht rosig aus, trotz der schönen Jahreszeit und den vielen Rosenknospen.

Die Traktanden wurden rasch erledigt; die Wartgeldfrage resp. Leuerungszulagen bildeten das Hauptthema. Auf Grund des vom Kantonalen Sanitätsdepartementes an alle Gemeinden gerichteten Schreibens wurde den meisten Kolleginnen eine Erhöhung von Fr. 100.— pro Jahr gewährt.

Als Delegierte nach Zürich wurde Frau Heinzer, Präsidentin, gewählt. Den Sektionsmitgliedern wird für den Besuch der Delegiertenversammlung eine Vergütung gewährt; dieselben wollen sich bis spätestens am 20. Juni anmelden bei Frau J. Schnyder, Zollikon.

Als nächster Versammlungsort wurde Morisch gewählt.

Frau Camenzind, Gersau, konnte das vierzigjährige Hebammen-Jubiläum feiern und wurde von der Sektion mit einem praktischen Geschenk und den besten Wünschen beglückt.

Die Firma Novavita ließ uns durch ihren Vertreter, Herrn Dr. Wieland, über Citratten-Milch aufklären. Die gebotene Kostprobe mundete gut, und wir wollen dieses Präparat, das sich in der Säuglings-Ernährung gut bewähren soll, den Frauen und Müttern empfehlen. Der von der Firma Novavita gespendete Gratiskaffee mit Patisserie sei auch an dieser Stelle bestens verdankt, ebenso die trefflichen Ausführungen von Herrn Dr. Wieland und die in Aussicht gestellten Probetabletten nebst Literatur.

In Zürich hoffen wir recht viele Kolleginnen zu treffen, auch aus dem Hebammen-Kurs.

Kollegiale Grüße!

Für den Vorstand:
A. Schnüriger, Aktuarin.

Auch Sie haben Gelegenheit

bei Unpfllichkeiten an kritischen Tagen die gute Wirkung von MELABON selbst kennenzulernen. Lassen Sie ganz einfach ein MELABON in Wasser etwas erweichen, nehmen Sie es ein und trinken Sie tüchtig Wasser nach. Ruhen Sie darauf wenige Minuten! Nun lösen sich die Gefäßkrämpfe, die Leib- und Rückenschmerzen lassen nach und die oft so heftigen Kopfschmerzen klingen ab. Ihr Allgemeinzustand ist befriedigender, Sie fühlen sich befreit und können Ihre Arbeit wieder aufnehmen! MELABON ist in allen Apotheken erhältlich (Fr. 1.20, 2.50 und 4.80). Für die Hebammen-Praxis eignet sich die Borratspackung zu Fr. 18.— besonders gut (Ersparnis Fr. 6.—). K 8230 B

Sektion Solothurn. Unsere Versammlung, abgehalten am 23. Mai in Olten, war erfreulich gut besucht. Nach Begrüßung der Mitglieder durch die Präsidentin wurden die Vereinstraktanden erledigt.

Herr Dr. Büttiker aus Olten hielt uns einen Vortrag über „Blutungen aus den verschiedenen Zeitalter der Frau“. Im weiteren sprach der Herr Referent über die hauptsächlichsten Kinderkrankheiten. Die Ausführungen waren äußerst interessant und lehrreich. Wir danken dem Herrn Doktor aufs herzlichste für seine Mühe und Arbeit.

Am 26. und 27. Juni wird in Zürich die Delegierten-Versammlung abgehalten. Die Mitglieder, denen es irgendwie möglich ist, sich freizumachen, werden freundlich gebeten, daran teilzunehmen.

Auf Wiedersehen in Zürich!

Für den Vorstand: J. Nauer.

Sektion Thurgau. Unsere Versammlung, welche am 23. Mai stattfand, war leider schwach besucht. Nach Abwicklung der Traktanden wurden die Anträge zur schweizerischen Tagung in Zürich besprochen, und als Delegierte wurden Frau Kieber und Frau Schwab gewählt. Diejenigen Kolleginnen, welche an der Delegierten-Versammlung teilnehmen wollen, müssen sich selber bei Frau Schnyder in Zollikon anmelden für Nachtquartier.

Hoffentlich ist die Sektion Thurgau recht zahlreich in Zürich vertreten, besonders wäre es zu begrüßen, daß sich diejenigen einmal aufmachen, welche an den Sektions-Versammlungen kein großes Interesse zeigen.

Auch hatten wir die Ehre, von Herrn Dr. Wälti einen Vortrag zu hören über Trombose und Embolie, wofür wir an dieser Stelle die lehrreichen Ausführungen herzlich verdanken. Zum Schluß gab es noch ein Stündchen gemütlichen Zusammenseins mit einer Stärkung für Leib und Seele.

Also auf ein frohes Wiedersehen in Zürich am 26. und 27. Juni.

Die Aktuarin: Frau Saameli.

Sektion Zürich. Unsere Mai-Versammlung war gut besucht, galt diese doch in der Hauptsache den Besprechungen und Vorbereitungen der kommenden schweizerischen Delegierten-Versammlung und dem damit verbundenen feierlichen Begehen des 50jährigen Jubiläums. Wir freuen uns alle herzlich auf diese Tagung und hoffen, daß unsere Sektion dazu vollzählig erscheinen werde.

Ebenso ein herzliches Willkommen den Delegierten und Gästen aus dem ganzen Schweizerland, vom Rheine bis zur Reuf, von der Aare bis zum Rhonestrand.

Für den Vorstand:
Die Aktuarin: Frau Emma Bruderer.

Für den Schleimschoppen

Galactina-Hirseschleim

Galactina-Hirseschleim eignet sich besonders als Ersatz für Reisschleim, aber auch zur Ergänzung anderer heute schwer erhältlicher Kindernährmittel. Ein Versuch wird Sie überzeugen, daß auch dieses neue Galactina-Produkt absolut vollwertig und zweckmäßig ist.

Ein Kinderarzt schreibt über Galactina Hirseschleim:

„Ihr Hirsepräparat hat sich zur Säuglings-Ernährung als 5%iger Schleim gut bewährt. Die Kinder nehmen den Schoppen gern und es zeigten sich keinerlei Störungen, obwohl Frischmilch verwendet wurde. Versuchsweise bin ich auch auf 9% gegangen, um Mehlabkochungen zu ersetzen, was sich ebenfalls gut bewährte. Zur Kinderernährung verwende ich Hirse deshalb gern, weil sie einen heilenden Einfluß auf Ekzeme hat. Galactina-Hirseschleim ist heute, in einer Zeit der allgemeinen Getreide- und Mehlnaptheit, wirklich eine wertvolle Neuerscheinung.“

Die Originaldosis Galactina-Hirseschleim braucht 300 gr Coupons und kostet nur Fr. 1.80

Interessante Beobachtung über Wolfsrachen-Kinder.

Jede Hebamme und Säuglingschwester kennt Fälle von Kindern mit Wolfsrachen. Sie sind nicht so selten, wie man es wünschen möchte. Sollen diese Kinder je eine gut verständliche und deutliche Aussprache erhalten, so ist eine entsprechende Operation unbedingt notwendig. Leider werden diese Kinder meist erst dann für den Eingriff ins Spital eingewiesen, wenn die Eltern und die weitere Umgebung erlebt haben, daß das Kind nicht verständlich sprechen kann. In den meisten Fällen genügt dann die Operation allein nicht mehr, um dem Kind das richtige Sprechen zu vermitteln. Sprachheilkurse von mehreren Monaten werden notwendig. Wird jedoch die Operation vorgenommen, bevor das Kind zu sprechen beginnt, so hat die Erfahrung gezeigt, daß es oft ohne Sprachheilkurs die korrekte Sprache erlernt. Es ist deshalb im Interesse des Kindes und der Familie,

den Eingriff so früh wie möglich zu veranlassen. Aus medizinischen Gründen ist die Operation vor dem vollendeten zweiten Lebensjahr allerdings nicht möglich. Dann aber sollte das Kind unbedingt einem Spezialarzt vorgestellt werden zur Beurteilung, ob der Eingriff gemacht werden kann.

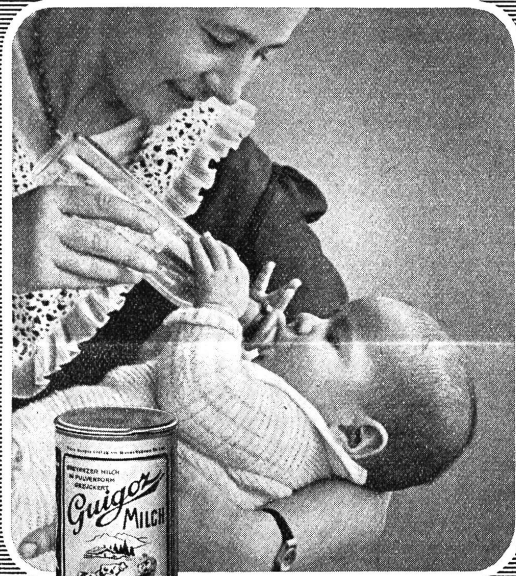
In Verbindung mit dem Wolfsrachen ist meist auch die Hahnscharte anzutreffen. Dieser Fehler wird schon vom vierten Lebensmonat an forrigiert, sofern das Kind dann ein Mindestgewicht von 4 kg hat.

Die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Sprachgebredliche hat ein großes Interesse daran, daß die Kinder frühzeitig erfaßt werden. Sie ist auch gerne bereit, weitere Auskünfte zu erteilen (Geschäftsstelle Zürich, Kantonschulstraße 1).

(Eingesandt von der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Sprachgebredliche.)

Büchertisch.
Rheuma. Dr. M. Strauß. Rheumatismus, Gicht, Nschias, Neuralgie und rheumatische Erkrankungen. Wesen, Ursachen, Behandlung, Verhütung. 132 Seiten. 15x22 cm. 1944, Zürich, Albert Müller Verlag A.-G. Kart. Fr. 5.70

Zahlreiche Menschen werden Dr. Strauß dafür Dank wissen, daß er es ihnen ermöglicht, Näheres über das Leiden zu erfahren, das ihnen das Leben vergällt. Die Zahl der Rheuma-Erkrankungen hat in den letzten zwei Jahrzehnten erheblich zugenommen, desgleichen die Schwere der Erkrankungen. Bei dem Personal der S. B. ist Rheuma 36mal so häufig wie Tuberkulose und viermal so langwierig. Kann man überhaupt etwas gegen Rheumatismus? Diese verzweigte Frage vieler Rheumatiker beantwortet der Verfasser der vorliegenden Schrift mit einem nachdrücklichen Ja. In einer jedem Laien durchaus verständlichen Weise zeigt er den Weg, wie man Rheuma verhüten, die Heilung fördern oder in besonderen Fällen den Verlauf der Krankheit milder und erträglicher gestalten kann. Es ist im Interesse der Volksgesundheit sehr notwendig, daß sich gerade die rheuma-empfindlichen Menschen über das Wesen dieses tückischen Leidens orientieren. Die Lektüre wird dazu beitragen, das Entstehen sehr vieler Rheumakrankheiten zu verhindern, und auch dafür sorgen, daß die Rheuma-Erkrankungen bei ihrem ersten Auftreten in weit größerer Zahl als bisher erkannt und dann reiflos beseitigt werden.



Guigoz-Milch

GREYERZER MILCH IN PULVERFORM



BADRO

Kindermehl

enthält in hervorragender Weise die hauptsächlichsten Nährstoffe, die für die Entwicklung, das Zahnen und die Knochenbildung erforderlich sind. BADRO-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder. Ueberall erhältlich. Dosen à Fr. 1.75 und Fr. 3.25.

BADRO A.-G., OLTEN

P 20726 On.



Der Gemüseschoppen

AURAS

die Lieblingsspeise des Säuglings, praktisch und genau dosiert, jederzeit bereit.

Kochzeit höchstens 1 Minute.

Verlangen Sie Gratismuster beim Fabrikanten

G. AURAS, LAUSANNE 7

K 8626 B



Brustsalbe „Debes“

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 4.-12

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:
Dr. B. Studer, Apotheker, Bern



Junge, tüchtige, katholische

Hebamme

sucht Stelle

in kathol. Klinik oder Krankenhaus. Evtl. Ferienablösung. Offerten unter Chiffre 3627 an die Expedition dieses Blattes.

Spital in St. Immer **sucht** vom 15. Juli bis Ende August tüchtige

Hebamme

zur Ferienablösung.

Offerten an die Leitung des Spitals.

3631

Gesucht

für Industriegemeinde von zirka 5000 Einwohnern eine

2. Hebamme

Anmeldungen an
3633

Gemeinderat Reinach (Aargau).



Vasenol

Besonders nach dem Bade ist es wichtig, die verlorengegangenen Fette der Haut zu ergänzen. Es müssen aber organverwandte Fettstoffe sein, die den Gewebeaufbau der kindlichen Haut fördern. Diese sind enthalten im Vasenol-Wund- und Kinder-Puder, der die Haut vor Rötungen und Entzündungen schützt.

VASENOL A.-G. NETSTAL

*Rekonvaleszenz?
Schwächerzustände?*

**EXTRACTUM
CARNIS
LIEBIG**

LIEBIG PRODUKTE AG BASEL

Nutracid + Vollmilch = Milchsäurevollmilchsoppen

Als Dauernahrung
für Säuglinge, die Muttermilch entbehren müssen.

Im Preis ist der **Nutracid** -Sauermilchsoppen äusserst vorteilhaft.

30 g Nutracid	42 Rappen
6 dl Milch	24 Rappen
12 g Stärke (Kartoffelstärke, Weizenstärke)	5 Rappen
Zubereitung (Gas, Strom etc.)	9 Rappen

Total pro Tag (5 Schoppen) 80 Rappen

so dass 1 Schoppen, alles eingerechnet, nur 16 Rappen kostet.

Die Nutracid-Sauermilch wird für den ganzen Tag in einem Mal hergestellt. **Originalbüchse Fr. 5.62**

Dr. A. WANDER A.-G. BERN



Reiner Liebig-Fleisch-Extrakt

Steinguttöpfchen
Fr. 2.30 u. Fr. 4.40
62½ u. 125 g netto

Nicht rationiert!

Liebig Produkte A.G. Basel



Pelargon „orange“

Säuglingsmilch in Pulverform
Bezugsfrei



angesäuerte Vollmilch mit
Mehl- und Zuckerzusätzen.

Bei fehlender Muttermilch, sichert Pelargon „orange“ dem Säugling ein gutes und regelmässiges Wachstum.

Trinkbereit, gestattet es schnelle, leichte und fehlerlose Zubereitung der Mahlzeiten.

NESTLE

Die Wahrheit über Gummistrümpfe!

Gummi ist heute rar. Auch die Gummi-Wirkereien sind davon betroffen. Besonders die ganz feinen Krampfaderstrümpfe lassen sich ohne Qualitätseinbusse heute nicht mehr herstellen.

Um unseren Kundinnen dennoch zu dienen, haben wir für diesen Sommer etwas festere, dafür poröse Gummistrümpfe angeschafft.

Poröse Gummistrümpfe haben den Vorteil, eine dauernde Luftzirkulation zu ermöglichen, was an heißen Tagen besonders angenehm ist.

Wenn Sie für Ihre Kundinnen Gummistrümpfe brauchen, dann lassen Sie sich bitte eine Auswahl von uns kommen unter Einsendung der nötigen Maße.

Großes Lager auch in anatomisch richtig sitzenden Umstandsbinden und Büstenhaltern



ST. GALLEN - ZÜRICH - BASEL - DAVOS - ST. MORITZ

Wenn schlechtes Aussehen, Appetit und Schlaflosigkeit oder zu langsames Wachstum eines Kindes Sie ängstigen, dann hilft

TRUTOSE KINDERNAHRUNG

Sie staunen, wie freudig Ihr Liebling jeden Trutose-Schoppen begrüßt, wie er aufblüht, lebhaft, gross und stark wird, nachts gut durchschläft und morgens frisch und munter in die Welt schaut. Darum geben Sie ihm ohne Zögern TRUTOSE.

Preis per Büchse Fr. 2.— - Überall erhältlich.
Muster d. Trutose A.-G., Seefeldstr. 104, Zürich.

(K 7065 B)

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.



Schutzmarke Schweizerhaus

Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS
Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS